

Erledigt

Nutzt Ihr zu Hause einen Server?

Beitrag von „dietanu“ vom 7. September 2016, 09:39

Im Zeitalter von Synology NAS & Co sind vermutlich Server zu Hause wieder rückläufig, dennoch würde es mich interessieren, wer von Euch noch einen (oder mehrere) Server betreibt.

Mein "[Hauptserver](#)" ist ein:

- Ubuntu 14.04 trusty
- Kernel: x86_64 Linux 4.2.0-42-generic
- CPU: Intel Core i3-4170T CPU @ 4x 3.2GHz
- RAM: 24GiB ECC
- HDD: 4x 4TB (HGST/WD) (mdadm/RAID5)
- Asus P9D-M Server Board



Aufgaben sind neben dem Bereitstellen von Daten (NAS quasi) per Samba und NFS primär die Funktion als Streaming Server. Eine 8x DVB-S2 Sat Karte (Digital Devices Max S8) ist hier verbaut und streamt und zeichnet TV-Programme auf (meine Frau und ich sind große Fans von Dokus ;)). Der Stream wird im Haus per IP verteilt. Clients sind Raspberry Pi 3 mit OpenELEC/Kodi. Die Sat-Kabel habe ich mittlerweile aus den Leerrohren entfernt und werde dort in Zukunft lieber Cat7 Kabel verlegen.

Außerdem ist der Server stark genug um einigen virtuellen Maschinen als Host zu dienen

(KVM). Aktuell sind stolze 17 installiert, wovon aktuell aber nur 8 in Betrieb sind.

Als zweiten "Server" habe ich einen Raspberry Pi 2 mit Rasbian Lite laufen, auf dem dnsmasq also DHCP & DNS-Server läuft.

Ein dritter Server steht auch noch im Keller, ein AMD 240e mit 32GB RAM, der ab & an als Testserver für VMware ESXi läuft (ich muss gestehen, dass ich KVM "schöner" finde mit dem virt-manager, aber da scheiden sich die Geister. Privat gefällt mir KVM besser, beruflich ist VMware ESXi das, was ich verwende für viele meiner Linux Server.

Der vierte "Server" der 24/7 läuft ist ein Raspberry Pi B+, [der im Schuppen das Licht im Garten steuert](#). Dafür habe ich ein Webinterface geschrieben, mit dem sich die Gartenbeleuchtung komfortabel steuern lässt. Geschaltet wird eine simple Mehrfachsteckdose, die per USB angesteuert wird.





Wie sieht's bei Euch aus? Habt Ihr auch so einen Knall? 😊

PS. Und ja, ich liebe RAM 😄

Beitrag von „al6042“ vom 7. September 2016, 10:10

Cooler Sache... 😊

Bei mir zuhause übernimmt mein Großer Rechner die Server-Funktion unter OSX.

Mit Parallels sind dort 9 VMs hinterlegt, von denen ich 7 ohne weiteres gleichzeitig laufen lassen kann.

DNLA-Streaming von dort erfolgt über Serviio an alle DNLA-tauglichen Endgeräte, auch mobile...

Zusätzlich enthält er auch eine SFTP-Server um mal schnell von Unterwegs Daten abzugreifen, die man ggf. dringend braucht...

Beitrag von „Denis“ vom 7. September 2016, 10:49

Interessant 😊 ,
auch ich habe zuhause einen Server.

Synology NAS & Co find ich eher für den Normalnutzer!
Die Dinger sind für mich aber nichts. Ich brauche Systeme die laufen wie ich es will und nicht wie der Hersteller will.

Anfang des Jahres habe ich mir einen Dell PowerEdge T310 zugelegt.

CPU: Intel Xeon X3430 @2,40 GHz
RAM: 2x 8GB ECC DDR3 RAM
HDD: 2x 2TB SAS RAID1

Mittlerweile laufen da 3 VMs drauf die noch auf Oracles VirtualBox laufen.
Da ich eine Cloud mit viel Speicher benötige lag es nahe OwnCloud auf den Poweredge laufen zu lassen.
Extra dafür habe ich eine VM eingerichtet um OwnCloud zu insterlieren.
Einige andere kleineren Anwendungen muss der server auch bewältigen
z.b. VPN, TS3, Minecraft, Farming Simulator 15,...

Kann mir jemand vielleicht ein gutes VPN Server Programm empfehlen
momentan habe ich mit meinem ab und an Probleme mit dem Absturz könnte aber auch an no-ip liegen

Beitrag von „Ka209“ vom 7. September 2016, 10:51

Also bei mir laufen zwei Server:

HP Storage Server / Media server

Windows Server 2003
6 x 1,5 TB
Atom D510 1,66 Ghz
2 GB Ram

Windows 10 SERVER
als RDP Terminal / Storage / Download Sever
AMD Athlon 64 X2 Dual Core 6000+ 3,08 Ghz
4 x 3 TB
4GB Ram

Dem nächst werde ich versuchen auf dem AMD einen
OSX Server aufzusetzen (OSX 10.6.8 Lief mal drauf aber sehr bescheiden)

am Liebsten jedoch den HP mit Atom Prozessor jedoch wird das wohl nichts werden da ich
nirgends bis jetzt gelesen habe das der Prozessor unterstützt wird
Ansonsten kommt bald ein Raspberry Pi 3 Bald dazu

Beitrag von „dietanu“ vom 7. September 2016, 11:13

[Zitat von Denis](#)

Kann mir jemand vielleicht ein gutes VPN Server Programm empfehlen
momentan habe ich mit meinem ab und an Probleme mit dem Absturz könnte aber
auch an no-ip liegen

OpenVPN 😊

Beitrag von „icecloud“ vom 7. September 2016, 11:13

Hallo!

Auch ich habe einen Server. Mein Server ist ein Hackintosh mit folgender Konfiguration.

H77-DS3H, i3-3220(3,3 GHZ, 2 reale Kerne, 4 virtuelle Kerne), 16GB Ram, Nvidia 610, 256GB HD, ARECA 1212 RAID Controller mit 4x4TB Hitachi HD , läuft mit Clover und EL Capitan 10.11.3 plus OS X Server

Der Server läuft absolut top. Durch den Raidkontroller mit Raid10 ist eine hohe Performance (RW bis zu 400MB/s) gegeben und er hat eine relativ gute Sicherheit. Nachteil statt 16TB nur 8TB Kapazität

Beitrag von „dietanu“ vom 7. September 2016, 11:16

[@icecloud](#) Wenn Du ECC Speicher hast, könntest Du auch mal ZFS ausprobieren mit nem RAIDz1 "RAID5". Hatte ich hier mal nen Thread zu eröffnet als HowTo, den ich leider nicht finde



Beitrag von „Denis“ vom 7. September 2016, 11:17

OpenVPN hatte ich damals auf dem PI Rev.b lief zwar stabil aber mir gefällt es nicht das man dafür Externe Programme benötigt momentan nutze ich IpSec und brauche auf dem iPhone 6s sowie auf dem HackBook keine Programme von anderen Anbietern da alles OOB läuft 👍

Beitrag von „Sascha_77“ vom 7. September 2016, 11:17

Als Server läuft bei mir ein BananaPi der 1. Generation. 1 GHz Dual Core und 1GB Ram. Via

SATA ist eine 4 TB WD Red angeschlossen. Aufgaben:

- SMB
 - DLNA
 - Chatserver mit kleiner eingefleischten Community
 - Serien/Dokus-Abonnement Downloader
 - nginx Webserver
-

Beitrag von „dietanu“ vom 7. September 2016, 11:25

[Zitat von Denis](#)

OpenVPN hatte ich damals auf dem PI Rev.b lief zwar stabil aber mir gefällt es nicht das man dafür Externe Programme benötigt momentan nutze ich IpSec und brauche auf dem iPhone 6s sowie auf dem HackBook keine Programme von anderen Anbietern da alles OOB läuft 👍

Ist ein durchaus nachvollziehbares Argument, besonders mit Hinblick auf's iPhone.

Beitrag von „Patricksworld“ vom 7. September 2016, 11:39

Ich habe bisher leider nur mein altes netbook als server im Einsatz
Vielleicht kennt der ein oder andere noch den alten Asus EEEpc 701 4G.
Satte

CPU: 600mhz
RAM: 2gb
Festplatte: 4 GB

treiben das Teil an.

Es läuft aktuell seit über einem Jahr 24/7 mit Ubuntu server 14.04 mit einer zusätzlichen 1TB usb Festplatte.

Wird nur als Cloudspeicher genutzt via owncloud. Außerdem gut zum Kontakte und Kalender synchronisieren. Allerdings nur Testweise. In der Regel übernimmt das aktuell noch Google. Aber ich denke mit nem gescheitem Server werde ich da noch umsteigen.

Für mehr ist es auch nicht zu gebrauchen.

Zweiter "server" ist ein ZOTAC E350-ITX WiFi B-series mit 8 GB Speicher als Backupserver in unserer Firma.

VPN hab ich auch lange rumgetestet. Mittlerweile nutze ich einfach die interne Funktion der Fritzbox. Da gibt es keinen Stress mehr.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 7. September 2016, 11:45

Hier mal ein Bild ... Serverrack at its Best. 😄 😄 Aber dafür fast nix an Stromverbrauch. Und das Teil läuft saustabil. 113 Tage schon Up ohne Reboot. Zum Einsatz kommt ein Debian-Derivat. Leider konnte sich der BananaPi gegenüber dem Pi nicht flächendeckend durchsetzen. Ungerechterweise. Das Gute an dem 1er ist, dass der SATA Port bzw. USB nicht über SOHC läuft. Das gibt eine gute Performance (40 MB/sec schreiben und 110 MB/Sec lesen bei SATA) und ist ein dicker Pluspunkt gegenüber dem RasPi. Ideal für NAS. Dafür punktet der RPi im Bereich Mediacenter wo man den BPi vergessen kann aufgrund eines suboptimalen Grafikchips.

Aber bei den Preisen für die Teile holt man sich eben 2 verschiedene. Für mein Mediacenter hält ein RPi 3 her. Der Quadcore geht schon gut ab.

Beitrag von „Patricksworld“ vom 7. September 2016, 11:51

[@Sascha_77](#) was nutzt du denn für ein Betriebssystem auf dem Banana?

Beitrag von „Ka209“ vom 7. September 2016, 11:51

Finde ich gut so ungefähr sah es bei mir aus alls ich noch einen Arbeitsraum hatte aber dan direkt auf 5 ebenen.

Nun muss ich meine Server auf den Dachboden banen mit einer Wlan Verbindung. Ja ich weis bei Server Wlan ein no go aber wenn es nicht anders geht.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 7. September 2016, 12:01

[Zitat von Patricksworld](#)

[@Sascha_77](#) was nutzt du denn für ein Betriebssystem auf dem Banana?

Ich nutze Bananian. Allerdings den Vorgänger mit Wheezy. Bei Jessie haben die irgendwas am Kernel gedreht, sodass der SATA Port praktisch unbrauchbar wurde. Ob das mittlerweile geändert wurde weiss ich nicht aber ich stelle jedenfalls für längere Zeit nicht um. Wheezy wird ja noch ne Zeit supported. Und wie sagt man: Never change a running System. Ich bin wirklich sehr zufrieden mit dem Kleinen. Für "China"-Ware wirklich erstaunlich. Das System booted er direkt von der SATA Platte. Die SD Card fungiert nur noch als Bootloader.

Achja und wichtig zu erwähnen ... er hat GBit Lan was es nochmal besser geeignet für ein NAS macht als ein RPi.

Deswegen finde ich es so bedauerlich das der BPi1 ein Schattendasein führt. Hat er nicht verdient. 😞

Beitrag von „Denis“ vom 7. September 2016, 12:06

[Zitat von Sascha_77](#)

Achja und wichtig zu erwähnen ... der Kleine hat GBit Lan.

was hat der denn für einen Durchsatz?

Beitrag von „Sascha_77“ vom 7. September 2016, 12:11

Im Lan schreibend ca 25 mb/sec und lesend 32 Mb/sec. Hier täte für SMB dann sicherlich ein Quadcore ganz gut. Aber auch so ist er dem RPi ja schon überlegen.

Beitrag von „dietanu“ vom 7. September 2016, 12:22

Ich schmeiß mal noch die Dienste rein, die ich so auf den VMs laufen habe - falls es jemanden interessiert 😊

- aptproxy (apt-cache für meine virtuellen Systeme) - apt-proxy
- dns-Testserver (3), eher für die Arbeit als privat - bind9
- intranet - u.a. Steuerung der Lichtanlage im Garten - nginx/MySQL, IPAM, Ubiquiti Controller
- [searx](#) - eben installiert und bin echt angetan - anonymisierte Suche/Metasuche
- chat (IRC, weechat) & jumpgateway zu anderen Kisten im LAN
- Windows 10 Pro - meine VM mit der ich von der Arbeit aus vieles zu Hause testen kann, z.B. Seiten die ich hier konfiguriert habe usw. aber auch virt-manager für KVM
- dev - Entwicklungs-VM
- git - Gitlab Umgebung für die dev VM
- monitor - ein check_mk (nagios-ähnlich) um alle Geräte und VMs im Blick zu haben
- [pihole](#) (aktuell nicht aktiv)
- diverse Tests wie elementary OS, Linux als virtueller Client statt Windows. Leider ist RDP so verdammt gut und schnell, dass ich Win 10 bevorzuge.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 7. September 2016, 12:30

[Zitat von Ka209](#)

Finde ich gut so ungefähr sah es bei mir aus alls ich noch einen Arbeitsraum hatte aber dan direkt auf 5 ebenen.

Nun muss ich meine Server auf den Dachboden banen mit einer Wlan Verbindung. Ja ich weis bei Server Wlan ein no go aber wenn es nicht anders geht.

Was ist mit Powerline? Hast Du ne Steckdose aufm Dachboden?

Beitrag von „Patricksworld“ vom 7. September 2016, 12:40

[Zitat von dietanu](#)

Ich schmeiß mal noch die Dienste rein, die ich so auf den VMs laufen habe - falls es jemanden interessiert

Auf jeden Fall. Wollte dich ohnehin schon fragen.

Gehe ich recht der Annahme, das du für deinen Blog ein Content-Management-System nutzt? Wenn ja. Welches denn? Ich nutzte bisher immer nur Drupal. Das ist IO und aktuell das einzige mit dem ich wirklich halb wegs zufrieden war. Aber auch noch nicht unbedingt die Perfekte Lösung.

Beitrag von „Ka209“ vom 7. September 2016, 12:41

Leider Klappt das nicht mit Powerline da es einen anderen Stromkreislauf hat.
In den Keller würde ich kommen mit Powerline da es den selben Kreislauf nutzt jedoch sind das dan 3 Etagen die es schaffen muss. Ist jedoch einer der nexten Überlegungen wo ich da genau platz schaffen kann und das system keine Luftnot bekommt tut

Beitrag von „dietanu“ vom 7. September 2016, 13:11

Zitat von Patrickworld

Auf jeden Fall. Wollte dich ohnehin schon fragen.

Gehe ich recht der Annahme, das du für deinen Blog ein Content-Management-System nutzt? Wenn ja. Welches denn? Ich nutzte bisher immer nur Drupal. Das ist IO und aktuell das einzige mit dem ich wirklich halb wegs zufrieden war. Aber auch noch nicht unbedingt die Perfekte Lösung.

Nope 😊 habe viel ausprobiert: selbstgebaut, Jekyll, Wordpress - im Endeffekt bin ich jetzt nach [Medium.com](https://medium.com) umgezogen. Ich bastel gerne (wie man an den VMs sieht), aber der Blog soll laufen. Ich finde das Layout von Medium.com sehr ansprechend, also habe ich alles dahin umgezogen.

Zitat von Ka209

Leider Klappt das nicht mit Powerline da es einen anderen Stromkreislauf hat.
In den Keller würde ich kommen mit Powerline da es den selben Kreislauf nutzt jedoch sind das dan 3 Etagen die es schaffen muss. Ist jedoch einer der nexten Überlegungen wo ich da genau platz schaffen kann und das system keine Luftnot bekommt tut

dLAN kann funktionieren, aber nur, wenn beide Dosen direkt an der Dose sind und selbst dann kann das zu Störungen kommen. Das hatten wir zuletzt im Wohnzimmer, wo ich einen Pi 3 als KODI betreibe und dahin streame. Alle 2-3 Wochen musste ich die TP-Link dLAN Dosen "resetten" (also für 1 Min vom Strom trennen), dann lief wieder alles. Letztes Wochenende

haben wir im Wohnzimmer umgestellt und zum Glück steht der TV jetzt genau dort, wo ein Duplex Cat7 Kabel auf eine Dose in der Wand aufgelegt ist (die andere Leitung geht zu Ubiquiti Accesspoint).

Im Schuppen habe ich auch eine dLAN Dose. Manchmal aus der Pi dort gar nicht erreichbar. Ist etwas nervig. Das Schalten der Dosen geschieht aber dort lokal - insofern ist das tolerabel.

Beitrag von „jolly03“ vom 7. September 2016, 13:30

Hi,

geiler Tread 

Hier mal meine Config

- Synology DS 214 - 2 x 4Tb WD RED
- FRITZ!Box 7362 SL
und ein 16 Port Gbit Switch von Level One

Finde ein NAS besser für den Heimgebrauch. Nutze es hauptsächlich für zur Datenablage/Verwaltung und für Cloud.

LG Jolly

Beitrag von „Fredde2209“ vom 7. September 2016, 13:55

Mein Server ist ein Raspberry Pi 2 Model B mit 1 Gb Ram. Das ding wird nicht für großartige Leistungen benutzt, deshalb reicht das Teil vollkommen. Als Betriebssystem benutze ich

Raspbian Wheezy. Darauf habe ich mir halt Owncloud installiert um meine Dateien einfach von überall mit dem Handy oder anderen PCs abrufen zu können. Gerade in der Schule für den Informatikunterricht ist das verdammt praktisch. Oder falls man ein Referat halten muss wird der USB Stick damit vollkommen überflüssig 😊

Beitrag von „jboeren“ vom 7. September 2016, 17:07

dvb-s stream und recording system:

betriebssystem: windoof10
software: Mediaportal und Argus-TV-server
clients: OpenElec Kodi auf Raspberry Pi 3

internetradio stream system:

betriebssystem: unbekannt
software: max2play.com

datei server 8TB btrfs-system:

betriebssystem: ubuntu

Beitrag von „derHackfan“ vom 7. September 2016, 20:10

Wenn meine Fritz!Box von 1&1 ... auch genannt HomeServer dazu zählt, dann ja ... 😄

Beitrag von „Schorse“ vom 7. September 2016, 22:30

Synology DS414play 4x3 WD Red (12TB) - Time Machine, Backups - eigene Cloud Station,

Video Station und TV Speicherung via Zattoo . Audio Station inkl. iTunes Server. - Note Station für meine Memoiren - und die Hütte wird via Surveillance Station überwacht.

Sehr gute Rechtevergabe, gut für mich und schlecht für die Kids (-:

Bin sehr zufrieden und bereue den Kauf vor ca. 1 Jahr und Umstieg, vormals LinuxServer, absolut nicht

Beitrag von „RaZiiandStuff“ vom 7. September 2016, 22:35

Jop, habe auch einen Server daheim. All meine Arbeiten (egal ob Webentwicklung, Bilder oder Videobearbeitung (4K)) sind darauf gespeichert.

Datenblatt

Bilder folgen.

Beitrag von „griven“ vom 7. September 2016, 22:42

Ich habe lokal keinen Server laufen für mich alleine lohnt das nicht und sonst ist niemand im Haus den ich vernetzen müsste 😄

Beitrag von „coopter“ vom 7. September 2016, 22:45

nicht falsch verstehen ! was ist der Sinn dieser Umfragen ?? 😞

Beitrag von „al6042“ vom 7. September 2016, 22:48

Ich denke durch die aufgezählte Vielfalt an Möglichkeiten lassen sich gute Ideen für die eigene Infrastruktur ableiten.

Beitrag von „coopter“ vom 7. September 2016, 23:16

PS.... ich schätze Deine Beiträge die mir oft weiter geholfen haben...nur die Umfragen (Monitor/Netz-Anbieter/ect.) verwirren mich..MfG

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 7. September 2016, 23:21

[@coopter](#)


Es wird ja niemand gezwungen da etwas beizutragen. 😊

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 7. September 2016, 23:27

[@coopter](#)

Du hast auch die Möglichkeit, einzelne Foren wie "Dies und Das" zu deaktivieren. Dann bekommst du von derartigen Diskussionen nichts mit 👍

Beitrag von „coopter“ vom 7. September 2016, 23:32

Dr.Stein genau darum geht es , Zitat ...Sie selbst.....(PS auch vor Ihnen ziehe ich gerne meinen Hut.)..Es wird ja niemand gezwungen da etwas beizutragen  MfG


Beitrag von „griven“ vom 8. September 2016, 00:01

Najaaaa...

Wir sind inzwischen eine ziemlich aktive und vielseitig interessierte Community geworden und da sind solche Umfragen doch ganz gut schon allein im Sinne der Allgemeinbildung. Klar ich interessiere mich auch längst nicht für alles was da gefragt wird aber auf der anderen Seite warum denn nicht denn auch davon lebt eine Community 😊

Es gibt die OffTopic Bereiche ja nicht ohne Grund sondern eben auch um über den thematischen Tellerrand zu schauen da kann man sich beteiligen muss es aber nicht oder anders man kann ja diese Bereiche in den eigenen Profileinstellungen gezielt auch ausblenden wenn sie denn stören sollten. Ich für meinen Teil finde so Diskussionen aber immer wieder spannend denn es bietet mir die Gelegenheit meine gedanklichen Schubladen neu zu sortieren und bereits getroffene Entscheidungen mit neu gewonnenen Erkenntnissen zu überdenken.

Beitrag von „coopter“ vom 8. September 2016, 00:16

Griven, mein Mentor!!!! das ist nicht Dein Ernst ? oder ? (Zitat--Umfragen doch ganz gut schon allein im Sinne der Allgemeinbildung ..jawohl !...mein griven  Nein ,das ist nur ein Wortspiel .ich habe schon verstanden !! MgG coopter

Beitrag von „Patricksworld“ vom 8. September 2016, 00:24

[Zitat von derHackfan](#)

Wenn meine Fritz!Box von 1&1 ... auch genannt HomeServer dazu zählt, dann ja ...

Naja. Wenn das so ist, dann hab ich noch einen Asus RT-N18U mit einer Festplatte dran hängen, der VPN ermöglicht und Time Backup über wlan. Und das beste daran. Selbst die billigen 18€ router von Asus haben die Funktionen integriert.

Mal zwei andere Fragen.

1) Ich bin per Zufall auf Univention Corporate Server gestoßen. Hat jemand mal damit Erfahrungen gesammelt? Klingt auf jeden Fall interessant.

2) Hat jemand Ahnung/Erfahrungen im Zahnmedizinischen(/Medizinischen) Bereich mit Praxissoftware? Z.B. ist Osirix das Tool der Wahl für Röntgenbilder. Dazu gibt es einen Opensource Fork names Horos der unter MacOSX und läuft echt rund. Nur gerade was so Patientenverwaltung und Co angeht, fehlt es mir an Alternativen für Linux oder MacOSX. Bin für jeden Tipp dankbar, da ich wirklich keine Lust habe, später die Praxis mit Windows auszustatten.

Beitrag von „dietanu“ vom 8. September 2016, 07:35

[Zitat von RaZiiandStuff](#)

Jop, habe auch einen Server daheim. All meine Arbeiten (egal ob Webentwicklung, Bilder oder Videobearbeitung (4K)) sind darauf gespeichert.

Datenblatt

Bilder folgen.

Alles anzeigen

Infos zum eingesetzten OS wären auch interessant 😊

[Zitat von coopter](#)

nicht falsch verstehen ! was ist der Sinn dieser Umfragen ?? 😞

Interesse - wie sagte Kirk zu Spock in Star Trek V auf die Frage, warum er denn auf den Berg steigen würde? "Weil er da ist". Eine Umfrage ist etwas anderes, hier darf nur gerne jeder der es mag seine eigenen Konfigurationen drunterschmeißen, weil es Leute hier gibt, die so etwas interessant finden und wie schon geschrieben wurde: es bringt jede Menge Ideen für die eigene Infrastruktur zu Hause.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 8. September 2016, 09:05

Ich finde solche Threads wie diesen hier auch sehr interessant. Klar gibts auch Themen die mich nicht interessieren aber da scrolle ich halt einfach dran vorbei. Ist doch kein Problem. Man kann ja hier nicht (oder auch generell) ein zu 100% auf seine eigenen Interessen zugeschnittenes Forum erwarten. Wie soll das gehen? "**Jede Jeck is anders**" wie der Kölner zu sagen pflegt. 😄 Und das ist auch gut so. Letztendlich macht die Vielfalt ein gutes Forum aus.

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 8. September 2016, 10:02

Ich wohne in einer kleinen WG. Da mein Router einen sehr bescheidenen Funktionsumfang hat, übernimmt ein Raspberry PI 2 B mit Raspbian Jessie die Netzwerkdienste dnsmasq (DHCP und DNS) und openvpn. Ein ZyXEL NSA 325v2 mit 2x 3TB HDD (RAID 1) dient mit Samba, SFTP und Time Machine als Backup- und Archivserver.

Außerdem habe ich einem ausrangierten Dell Optiplex 780 eine Herberge gegeben und etwas aufgerüstet. Vielen Dank nochmal an [@keiner99](#) und die Firma 😊

Core 2 Quad Q9400

SanDisk SSD Plus 120GB (OS)

WD Green HDD 3TB (Daten)

2x 4GB DDR3 RAM

Die Kiste läuft mit Ubuntu 16.04 LTS und dient mit Plex Server vor allem als Mediaserver, aber mit Apache auch zur Webentwicklung und mit Teamspeak, Minecraft und Co. auch gern mal als Gameserver.

Beitrag von „Ka209“ vom 8. September 2016, 20:18

Ich finde es immer interessant.

Z.b. Hätte ich nie gedacht das griven keinen Server hat. Ging sogar davon aus das das Forum bei ihm zuhause gehostet wird.

Naja so kann man sich irren 😊

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 8. September 2016, 20:22

[Zitat von Ka209](#)

Ging sogar davon aus das das Forum bei ihm zuhause gehostet wird.

...so schlecht ist die Performance des Forums gar nicht 😄

Beitrag von „Ka209“ vom 8. September 2016, 20:31

Nene nicht wegen Performance die ist super. Ich hatte früher selbst gehostet deshalb.

Bei der Leistungen der DSL heutzutage ist es ja ohne Probleme möglich Gedanken kamm auch wegen Speicher Platz

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „derHackfan“ vom 8. September 2016, 20:39

[Zitat von Ka209](#)

Hätte ich nie gedacht das griven keinen Server hat.

Weil der [@griven](#) seine Wohnung beim Hoster hat, der Wohnt quasi im Serverraum mit 0,5m Cat 6 Kabel Verbindung. 😄

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 8. September 2016, 20:40

Hier ist zu Stoßzeiten schon einiges Los, das ist mit einem privaten DSL Anschluss in Deutschland eher nicht machbar. Mit einer dedizierten Gigabit Leitung eines Rechenzentrums ist das nicht vergleichbar, auch wenn das hier ja "nur" Web ist... weitere Vorteile dürften Redundanzen sein und eine kleinere Stromrechnung sein. Dafür sind die Servermieten

heutzutage verkraftbar.

Beitrag von „Ka209“ vom 8. September 2016, 20:40

Ja das erklärt natürlich alles

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „waylander64“ vom 8. September 2016, 20:54

Hallo,

dank eines eigenen Raums im Keller habe ich

- Synology DS214 mit 2x4TB WD Red
- Cisco SG500x mit 4SFP+ Ports
- Dell T20 mit 32GB und 1x4TB WD Red einer 800GB SSD mit Emulex VFA2
- 3 x IBM x3650 M2 (die laufen auch nur zeitweise - gesteuert über eine schaltbare Steckdose - da sonst zuviel Geld verbraten wird)

Ich habe halt so meine VMware Umgebung auf dem T20 und wenn was ausprobiert werden muss, schmeiß ich die IBM Server an

Mit freundlichen Grüßen

Waylander

Beitrag von „griven“ vom 8. September 2016, 21:52

Ich glaube bei dem durchschnittlichen Traffic den das Forum verursacht hätte mich mein Provider auch schon längst vor die Türe gesetzt wenn ich das am heimischen Internetanschluss hosten würde 😄

Stimmt aber das Forum ist in einem Rechenzentrum gehostet zum einen wegen der Redundanzen zum anderen aber eben auch wegen der Anbindung. Privat benötige ich keinen Server wenn ich was testen will oder muss habe ich einen kleinen vServer der nebenher auch als Backup space fürs Forum dient das reicht für meine Zwecke vollkommen aus.

Beitrag von „Ka209“ vom 8. September 2016, 22:10

Ja da hast du recht soweit habe ich natürlich nicht gedacht.
Eine nochmal website oder Blog hat natürlich einen ganz anderen traffic aufkommen.

Meine server dinen auch hauptsächlich als Backup server. Für 6 Rechner.
Ansonsten nutze ich sie allein als Datcentre, Videothek und RDP den alle zuhause ihre Daten auf den eigenen Rechner ablegen

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „griven“ vom 8. September 2016, 23:12

Vielleicht mal so als Anhaltspunkt das Forum hat im August 253GB reinen http Traffic verursacht (Seitenaufrufe, Downloads etc.) wobei in den Wert nur wirkliche User Interaktionen

einfließen sprich alle Indexdienste diverser Suchmaschinen sowie Web spider Dienste usw. sind hier schon herausgerechnet. Ich möchte mir lieber nicht vorstellen was mein heimischer Provider dazu sagen würde wenn ich das über meine Hausanschluss machen würde 😄

Beitrag von „Ka209“ vom 8. September 2016, 23:32

Ja gut zumal man sich Oktober die traffic noch nicht so vorstellen mag nachdem die ersten großen probleme nach Update auf 10.12 begonnen haben denke mal mindestens nochmal die Hälfte drauf.

Ich wäre grade froh wen ich die nächsten Tage noch paar GB für mein iPhone an Traffic hätte. (Krankenhaus Aufenthalt)

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „Dentai“ vom 9. September 2016, 09:05

Zitat

August 253GB

Da ist Vodafone bei mir aber recht entspannt. Meine Cloud + Downloads + 2 Gameserver + Webserver und der ganze Streaming Kram + Facebook Sucht der hier immer an Gruppen auftretenden Weibchen verursachen gut mal 300-500GB.

Die wollen ab 10GB Pro Tag Filesharing auf 100kbits beschränken aber davon hab ich noch nie was gemerkt.

Beitrag von „Fredde2209“ vom 9. September 2016, 13:57

Also wir bekommen ganze 20Gb/Tag gedownloaded. Wenn nichts anderes im Internet passiert aber nur... wir bräuchten also für 300Gb Datentransfer/Monat etwa 15 Tage die komplett zum download verwendet werden. Upload ist noch viel schlimmer. Mit 50Kb/s Maximum geht da nicht viel 😞

Beitrag von „Patricksworld“ vom 9. September 2016, 15:10

Ich bin bloß froh, das ich noch keine Traffikbeschränkung habe. Mein Internet ist zwar erbrechend langsam. (ca 10.000 DSL) Aber ich brauche glaub ich auch so meine 200-300 GB im Monat. Alleine durch Amazon instantvideo und regelmäßige ISO files von sämtlichen Betriebssystemen zum Testen + Owncloud syncen.

Alleine auf meinem Handy verbrauche ich gerne mal 20-50 GB im Monat, wenn ich mein Ipad oder Laptop tether. 😄



Beitrag von „Fredde2209“ vom 9. September 2016, 15:33

huii nicht schlecht 😊 [@Patricksworld](#) hast du ein Nexus oder CM13 drauf?

Beitrag von „Patricksworld“ vom 9. September 2016, 15:50

Ja. Das ist ein Nexus 5 und derzeit ist das normale Android drauf. Hatte vorher mal multiboot mit android, kali und ubuntu phone drauf. Demnächst kommt da aber [Maru OS](#) drauf. Das ist mein nächstes Projekt. Maus und Tastatur sind dafür schon da 😊

Beitrag von „burzlbaum“ vom 23. Dezember 2016, 11:19

Habe auch vor ein paar Jahren mein NAS gegen einen "Server" getauscht. Ein richtiger Server ist es aber nicht. Eher ein sparsamer HTPC mit vielen Festplatten.

Intel Core i3 2120 :: Asus P8H61-M EVO :: Kingston 4 GB RAM DDR 3 :: Radeon HD 6870 :: SSD SanDisk 64 GB :: Windows 10 Pro

Genutzt wird der PC um den TV mit sehenswertem Content zu versorgen. Plex Server ist ebenfalls am Start um die große DVD und Seriensammlung etwas komfortabler nutzen zu können. Hoffe da kommt irgendwann auch noch eine bessere Integration von Streamingdiensten. Außerdem ist eine Sat Karte verbaut um das schlechte TV Programm auf mehreren Geräten "genießen" zu können. Die sparsame Grafikkarte habe ich gegen eine potentere getauscht und mit XBOX Controllern kann man das Teil jetzt auch als Konsole nutzen (FIFA z.B.). Alle Smartphones, PCs und Hackintoshs nutzen die Kiste ansonsten als Backuplösung. Brauch aber noch eine Redundanz, die Festplatten spiegeln sich aber wenn den PC mal jemand mitnimmt sieht es schlecht aus für meine Daten...

Beitrag von „jboeren“ vom 23. Dezember 2016, 14:03

Cooler gerät! wie sieht es aber mit den Wife Acceptance Factor aus?

Beitrag von „burzlbaum“ vom 23. Dezember 2016, 14:20

Es ist ein Lian Li PC-V354 das sieht recht edel aus (finde ich). Hier hat das Gehäuse den WAF. Sie hat mich mit dem Ding geheiratet und ich habe ja auch die Katze adoptiert. 😊

Hab auch schon vorgeschlagen die blauen Lüfter gegen farblose zu tauschen fand sie aber nicht nötig. Sie profitiert ja auch von dem "HTPC" das man den auch kleiner oder unauffälliger bekommen könnte verschweige ich einfach.

Gesendet von iPhone mit Tapatalk Pro

Beitrag von „Denis“ vom 23. Dezember 2016, 15:55

ich war die letzten tage auch mal wieder fleißig an meinem PowerEdge T310

Haupt OS ist

Windows Server 2012 R2

- VirtualBox
- Teamspeak 3 Server
- Farming Simulator 17 Deti Server
- MS VPN
- Serviio

VM 1 (Ubuntu-minimal)

- Nginx mit PHP7.0-fpm
- Nextcloud

VM 2 (Mac OS)
- Time Machine

VM 3 (Ubuntu)
- JDownloader

VM4 (Debian)
- PI Hole

VM5 (Windows7)
- Farming Simulator 17 Deti Server

Neu sind die VMs 3 & 4 PI Hole ist total klasse bisher da dieser die Werbung vor dem gerät blockt. Es ist ja schon fast krank was man so tag täglich an Werbung untergejubelt bekommt .

Beitrag von „Moorviper“ vom 23. Dezember 2016, 16:39

[Zitat von griven](#)

Vielleicht mal so als Anhaltspunkt das Forum hat im August 253GB reinen http Traffic verursacht (Seitenaufrufe, Downloads etc.) Ich möchte mir lieber nicht vorstellen was mein heimischer Provider dazu sagen würde wenn ich das über meine Hausanschluss machen würde 😊

Dürfte kein Problem sein wenn man bei Freifunk mitmacht kann der Traffic auch sehr hoch sein



Und da hing auch schon mal eine Flüchtlingsunterkunft dran mit ca 300 Nutzern.

da gingen dann so 240GB am Tag über die Leitung 😊

Beitrag von „jboeren“ vom 23. Dezember 2016, 16:46

Hatte schon oft viel mehr als 300GB....



Beitrag von „Fredde2209“ vom 23. Dezember 2016, 18:04

Jo, ich schaffe wenn ich einen Monat durchgehend etwas downloade (also alle 30 Tage 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche) schaffe ich ganze 720Gb! Das ist... Ziemlich mies 😊

Beitrag von „griven“ vom 23. Dezember 2016, 20:45

Naja stimmt schon von der Provider Seite ist das vermutlich wirklich kein Problem aber zumindest mein Upstream reicht nicht um das Forum zu betreiben 😊
Das ist ja auch immer eine Frage der Bandbreite und da macht es schon einen gehörigen Unterschied ob man 5, 100 oder gar 1000mbit/s Upstream zur Verfügung hat...

Beitrag von „Fredde2209“ vom 23. Dezember 2016, 20:50

Oder 50 Kb/s 😊

Beitrag von „griven“ vom 23. Dezember 2016, 20:59

Bambusleitungen und Buschtrommeln sind per se außen vor :p

Beitrag von „jboeren“ vom 23. Dezember 2016, 21:58

Für den Notfall habe ich hier etliche leere Flaschen auf Lager!

Beitrag von „derHackfan“ vom 23. Dezember 2016, 22:08

Flaschen?

Ich trinke immer Dosenbier, am liebsten Paulaner Hefeweißbier. 😞

Beitrag von „6fehler“ vom 10. Januar 2017, 10:27

Auch ich betreibe (seid ca. 1997) einen kleinen Server zu Hause.

HW: Atom (32Bit, 4 Gig RAM) mit:

OS: FreeBSD 9

FS: ZFS (Mirror) (verwende ZFS auch auf Linux und am Mac) 😊

Dienste : Postfix/Dovecot als Mailserver, Jabber/XMPP-Openfire als Chat, CalDAV als KalenderServer, Nginx als Webserver, Netatalk-AFP-Server(TM) Laufen bei mir in Jails (FreeBSD Jails sind vergleichbar mit Linux Containern wie LXC od. OpenVZ).

Cheers,

6F

Beitrag von „polaplex“ vom 10. Januar 2017, 17:31

Ich schaffe fast jeden Monat über 800GB Datenvolumen zu verbrauchen. Kein Filesharing !!!
Alles legal verbraucht.

Beitrag von „RaZiiandStuff“ vom 10. Januar 2017, 17:34

Das schaffe ich, wenn ich mal eine Serie bei Netflix gefunden auch ohne weiteres. 😄

Beitrag von „polaplex“ vom 10. Januar 2017, 17:40

Wir alle sind totale Netflix süchtis .

Beitrag von „al6042“ vom 10. Januar 2017, 22:23

Hallo [@6fehler](#)

Welcome Back.... 😊
Lange nicht gelesen...

Beitrag von „griven“ vom 11. Januar 2017, 21:30

Ich habe ehrlich gesagt gar keine Ahnung was ich im Downstream so brauche ist aber auch für Server Anwendungen gar nicht so die entscheidende Größe zumindest nicht solange der auch von vielen Leuten gleichzeitig aus der großen weiten Welt erreichbar sein soll (Internet) hier spielt der Upstream eher eine gewichtige Rolle und der ist eigentlich immer viel zu knapp bemessen um damit ernsthaft einen Server zu betreiben...

Btw. [@6fehler](#) schön mal wieder von Dir zu lesen 😄

Beitrag von „wellini“ vom 30. Januar 2017, 21:17

Hallo,

klinke mich hier mal ein.

Ich versuche auf meinen kleinen Q9000 mit Maverick einen Owncloud Server zu basteln.

Habe auch alles soweit mit Mamp und no-ip.com gemacht, das ganze lief auch schon recht gut, nur leider ist seit 2 Tagen der Wurm drin. Beim upload einer Datei hat er das Netz verloren und seitdem verbindet sich own cloud nicht mehr,, bekomme immer einen internal Server error. Die Software Mamp läuft und no-ip ebenfalls. Owncloud habe ich schon mehrfach neu geladen und neu konfiguriert. Ohne Erfolg.

Bin für jeden Tip dankbar.

Beitrag von „Cheesy“ vom 31. Januar 2017, 07:46

Hey,

hier mal mein Senf zum Thema. Hatte früher einen Ubuntu Server zuhause. Inzwischen bin ich komplett auf ein Synology NAS 415+ gewechselt. Das NAS erfüllt alle Voraussetzungen, was ich benötige. Baikal Server, OSCam, SQL für unter anderem Kodi, Filmarchiv, Überwachungsstation für meine IP Aussenkameras usw

Des Weiteren finde ich es erheblich leichter, die Kiste zu administrieren (als in der Konsole bei Ubuntu) Für den Heimanwender ganz klar NAS. Tipp Synology oder Qnap

Grüsse aus Augsburg

Beitrag von „Denis“ vom 31. Januar 2017, 08:07

[@wellini](#)

ich hatte bis vor kurzem auch owncloud genutzt und bin nun bei nextcloud ist im Grunde das gleiche nur kommen da häufiger updates und von der Entwicklung her sind die auch viel weiter

Beitrag von „wellini“ vom 31. Januar 2017, 09:44

Hallo,

es funzt wieder,, habe festgestellt, das ich keine Rechte auf dem Owncloudordner hatte,, diese geändert und schon gings wieder.

[@Denis](#) , werde mir das ganze mal anschauen,, Danke und Gruß

Beitrag von „JimCron“ vom 31. Januar 2017, 22:30

Naja ich sage mal Mini Server 😄 raspberry Pi3 mit Btsync raid und Minidlna 😊

Beitrag von „silenthunter“ vom 31. Januar 2017, 22:34

Zählt eine synologybox auch dazu?!? Dann ja! Time Machine + Filme + Datengrab 😊

Beitrag von „crazycreator“ vom 31. Januar 2017, 22:45

FreeNAS auf einem altem Optiplex